

# Kirchen- blättchen



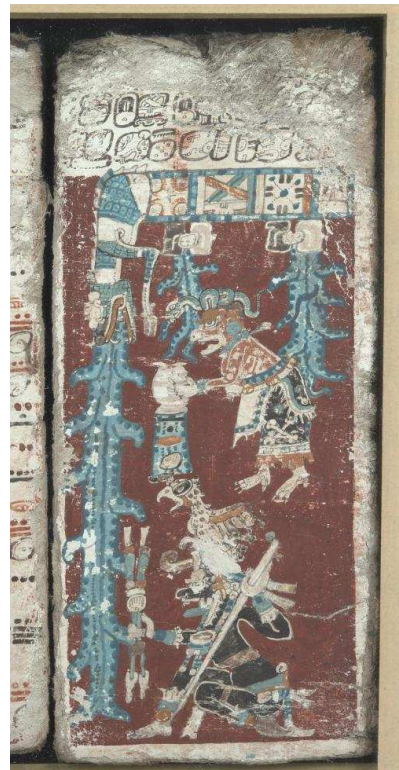
Ausgabe 122 26.4.2012

Hammerstedt Frankendorf Kapellendorf Großromstedt Kleinromstedt Sulzbach Herressen Oberndorf

## Weltuntergang 2012?

Immer wieder gab und gibt es in der Geschichte Endzeitszenarien. Besonders große Resonanz haben dabei Spekulationen, die sich um das Jahr 2012 drehen. Der Grund dafür ist eine alte Maya-Handschrift, der Codex Dresdensis. Doch was hat es damit wirklich auf sich?

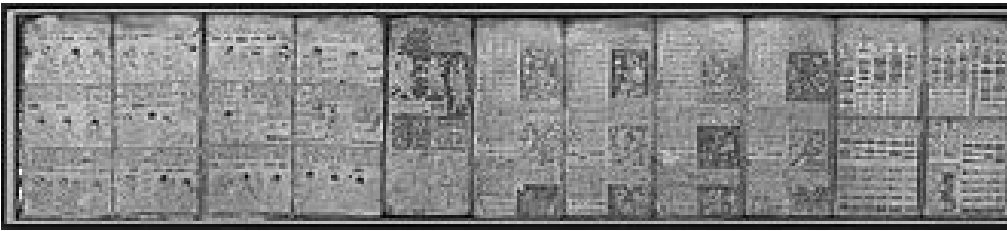
Katastrophen haben das Bewusstsein der Menschheit in allen Kulturen geprägt. Immer wieder mussten Menschen erleben, wie sie natürlichen Mächten ausgeliefert sind. Besondere Bedeutung haben dabei zweifelsfrei Hochwasser, Vulkanausbrüche, Erdbeben und Feuer. Solches Erleben hat sich auch in den heiligen Schriften niedergeschlagen. So gibt es Sintflutgeschichten, wie wir sie aus der Bibel kennen rund um den Globus. Emmerichs Film 2012 ist auch nichts anderes als eine moderne Version der Sintflutgeschichte. Sie folgt den jahrtausende alten Erzählmustern, die im Alten Testament und gänzlich unabhängig davon auch in indianischen Märchen wiederzufinden sind: Die Welt ist schlecht, eine Katastrophe steht bevor, die scheinbar alles vernichten wird, aber ein kleiner Rest überlebt und baut



Historische Landesbibliothek - Staat- und Universitätsbibliothek Dresden

Es existieren nur noch drei Handschriften der Mayas weltweit und nur eine davon kann man im Original betrachten - in der Schatzkammer des Dresdner Buchmuseums. Die Sonderausstellung widmet sich

Weltuntergang 2012? Die Ausstellung in Dresden wurde bis zum 24. Mai verlängert!



danach eine (hoffentlich) bessere Welt wieder auf. Und der Untergang von Sodom und Gomorra, als Feuer und Schwefel vom Himmel fielen, erinnert das nicht an Vulkanausbrüche?

Menschen erleben, wie sehr Leben bedroht ist und halten dieses Wissen wach, damit der Wert des Lebens erkannt wird. Und ohne Frage können gewaltige Hochwasser wie die Tsunami 2004 und 2011 nicht nur das Leben einzelner Menschen beenden, sondern ganzer Kulturen.

Ob ein Weltende in einer Katastrophe aber überhaupt erwartet wird, das hängt kaum mit den physikalischen Möglichkeiten, sondern mit dem eigenen Weltbild zusammen: Zeit vergeht und gleichzeitig nehmen wir auch wahr, dass sich Dinge wiederholen. In der abendländischen Kultur überwiegt das lineare Denken: alles hat Anfang und Ende und die Vorstellungen vom Ende der Welt können durchaus dramatisch sein, wie man im letzten Buch der Bibel nachlesen kann.

In den östlichen Kulturen überwiegt das Kreislaufdenken: alles wiederholt sich, einschließlich des eigenen Lebens. Höchstes Lebensziel, Wunsch nach Erlösung, ist dort auch nicht ein zeitloses Paradies nach dem Tod zu erreichen, sondern die Befreiung aus diesem ewigen Kreislauf, das Nirwana.

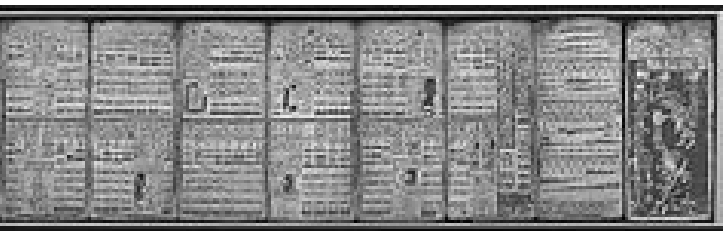
Diese kulturellen Unterschiede in der Wahrnehmung und Bewertung der Zeit muss man im Blick haben, wenn man sich mit den Fragen des Maya-Codex aus Dresden beschäftigt. Für die Maya endet am 21. 12. 2012 ein Zeitalter, dem ein neues folgt, nicht die Welt.

Für uns Christen gilt nach wie vor die Antwort, die Jesus auf die Frage, wann denn das Ende der Welt sei, gegeben hat:

*„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen. Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.“*

Matthäus-Evangelium, 24,35.36

der berühmten Handschrift, die 2012 im Brennpunkt des Interesses steht. Seit der Ankunft in Dresden 1740 ist das Manuskript ein Besuchermagnet, Forschungsgegenstand und Vorlage für viele Veröffentlichungen. Der Besucher kann sich davon anhand zahlreicher Dokumente überzeugen, die zum großen Teil erstmals gezeigt werden. Gleichzeitig wird der Entzifferung des Codes Dresdens nachgegangen und damit auch dem Kalendarium, das Wissenschaftler bis heute in Atem hält, aber auch Spekulationen über ein bevorstehendes Weltende hervorruft, die sich um den 21.12.2012 drehen.



phen für das Datum 5Eb aus. Wann dieses Datum nach unserer Zeitrechnung ist, steht bis heute nicht zweifelsfrei fest.

## Der Codex Dresdenensis

Er besteht aus 39 doppelseitig beschriebenen Blättern mit einer Gesamtlänge von 3,56 m und war ursprünglich als Leporello gefaltet. Beschreibstoff ist Amate, ein aus Bastfasern des Feigenbaums durch Weichen und Schlagen gefilztes Material, dessen Oberfläche mit Kreide grundiert wurde.

Der mit Hieroglyphen, Zahlenzeichen und Bildern beschriebene Codex enthält Ritual- und Weissagungskalender, Berechnungen über Sternkonstellationen, Mond- und Sonnenfinsternisse, Wetter- und Erntevoraussagen. Von den insgesamt etwa 750 Zeichen der Maya-Schrift konnten bisher außer den Zahlen, den Zeichen für Zeitangaben und den Namen der Gottheiten nur wenige entziffert werden.

Auf der letzten Tafel (s. S. 1) wird das dramatische Geschehen einer kosmischen Katastrophe wiedergegeben. Das Bild bezieht sich auf die bei allen mittelamerikanischen Völkern anzutreffende Vorstellung von der mehrmaligen Schöpfung und Vernichtung der Welt. Nach den Überlieferungen der Maya gingen der bestehenden Welt, deren Untergang ebenfalls vorhersagbar war, bereits drei andere Weltzeiten voraus.

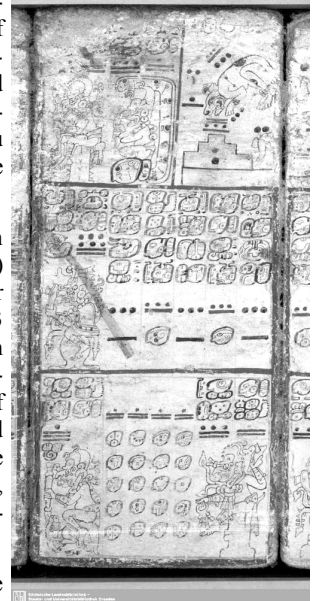
Die entfesselten Gewalten, die eine »Sintflut« herbeiführen, werden durch drei furchterregende Gestalten repräsentiert. Unter der Hieroglyphenreihe ist das Himmelskrokodil zu sehen, das hier zerstörerische Wasserfluten speit. Aus zwei Finsterniszeichen strömt ebenfalls Wasser. Über einem schwarzen, mit Speeren und Wurfblett bewaffneten Unterweltsgott mit Eule im Kopfputz, schüttet die alte Göttin Ix Chel (Chak Chel) mit Schlangenkopfputz und gekreuzten Knochen auf ihrem Kittel aus einem Gefäß Wasser mitsamt den Hierogly-

phen für das Datum 5Eb aus. Wann dieses Datum nach unserer Zeitrechnung ist, steht bis heute nicht zweifelsfrei fest.

Die Maya benutzten drei verschiedene Kalenderzyklen: einen Weissagungskalender zu 260 Tagen (*tzolkin*), einen zweiten Zyklus des Sonnenjahres mit 18 Monaten zu je 20 Tagen (*haab*), an die fünf ungezählte Tage angehängt wurden, und schließlich einen Zyklus von 52 Jahren zu jeweils 365 Tagen, die Kalenderrunde.

Der Ritualzyklus von 260 Tagen (*tzolkin*) ergab sich aus der Permutation von 13 Zahlen mit einer festen Folge von 20 Tagesnamen. Er basiert auf dem Venuslauf und enthält sehr genaue Angaben zu Mond-, Sonnen- und Marsphasen.

Kombiniert man die Zählung des Weissagungskalenders mit der des 365tägigen Sonnenjahres (*haab*), so erhält man die 52 Jahre umfassende Kalenderrunde, das mesoamerikanische Pendant zu unserem Jahrhundert.



Bilder & Text: SLUB Dresden

(Text stark gekürzt, ausführlich unter:

[www.slub-dresden.de](http://www.slub-dresden.de))

**Der Codex kann in der SLUB Dresden kostenlos angesehen werden, die Sonderausstellung ist noch bis zum 24. Mai geöffnet (nicht am 1.5.!).**

*Herr, wir bitten Dich für alle Kranken, Einsamen und Alten in unseren Gemeinden. Sei Du Ihnen nahe, stärke Du sie!*

**Frankendorf:** Inge Müller;

**Großromstedt:** Ilse Oßwald; Vera Gwarys; Monika Brunko;  
Detlef Putze

**Hammerstedt:** Hildegard Apel

**Herressen:** Irmgard Kürbs; Maria Thrun

**Sulzbach:** Sonja Götze; Christa Witzmann; Ilona Urban;  
Hilde Pluschkat; Gunther Barsch;  
Oswin Hopfgarten

*Es gibt nichts Gutes außer man tut es!  
Wir danken für Spenden zugunsten der Kirchengemeinden*

**Frankendorf:**  
50,- € Astrid Schorcht

*Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer die sich an der Entfernung und Entsorgung des abgestorbenen Efeus an der Frankendorfer Kirche beteiligt haben; insbesondere der Sulzbacher Firma Jochen Kürbs für die Bereitstellung der Hebebühne für diese Arbeiten.*

**Herressen:**  
20,- € Fam. Naujokat

**Kapellendorf:**  
50,- € Christa Seiler

**Kleinromstedt:**  
200,- € Fam. W. Kohlmann

**Oberndorf:**  
20,- € Ungenannt

**Sulzbach:**  
50,- € Fam. Rudi Burkhardt

**Achtung! Bitte sprechen Sie alle wichtigen Termine möglichst frühzeitig mit Pfr. Robscheit ab!**

Tel: 036425 22352 / Fax: 036425 204807; e-Mail: pfarramt@kirchspiel-kapellendorf.de

Informationen finden Sie auch unter: [www.kirchspiel-kapellendorf.de](http://www.kirchspiel-kapellendorf.de)

4 **Impressum:** ViSdP: Th.-M. Robscheit, Das Kirchenblättchen erscheint i. d. R. monatlich ,



# EKM-Synode beendet Tagung in Drübeck

Die Synodaltagung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist am 21.4. in Drübeck im Harz zu Ende gegangen. Ein Schwerpunkt des zweitägigen Treffens war die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Diese ist derzeit in der EKM nicht ausdrücklich geregelt und damit der eigenen Entscheidung der Geistlichen überlassen. Ein von der Synode beauftragter Ausschuss hat vorgeschlagen, die Segnung grundsätzlich zu ermöglichen. Die Landessynode hat angekündigt, diese Intention aufzunehmen und während ihrer Herbsttagung zu beschließen.

Diskutiert haben die 86 Kirchenparlamentarier Impulse aus der Rede von Ilse Junkermann. Die Landesbischöfin der EKM hatte zur Eröffnung der Plenartagung angeregt, Gemeinde neu zu denken. Die Kirche müsse vom Rückbau zum Umbau kommen. Ein weiterer

Rückbau sei "nicht mehr verkraftbar ... ,vielmehr ein richtiger Umbau nötig". Das Amt der ordinierten Geistlichen, unterstreicht die Landessynode mit einem Beschluss, sei so zu verstehen, dass es der Entfaltung des "allgemeinen Priestertums" dient, also die Arbeit Ehrenamtlicher fördert. Zudem solle die diakonische Verantwortung der Gemeinden gestärkt werden.

Angenommen wurde mit großer Mehrheit ein Antrag von Reinhard Hotop aus Schleusingen, mit dem die Bundesregierung aufgefordert wird, bei der UN-Vertragskonferenz für einen internationalen Waffenhandelsvertrag im Juli 2012 die Reduzierung und Kontrolle des Handels mit Kleinwaffen und Munition verbindlich zu regeln. Außerdem soll der Bundestag Investitionen in die Produktion von Streumunition und Antipersonenminen verbieten.

Wir trauern und müssen Abschied nehmen  
von

**Willy Scholz**

Die kirchliche Trauerfeier findet am 28. April, 12:00 in Oberndorf statt

Herr, wir bitten Dich, nimm unseren Verstorbenen gnädig bei Dir auf, tröste die Zurückgebliebenen und lehre uns alle bedenken, dass unsere Zeit bemessen ist. Amen

# Konfirmandenfreizeit in Naumburg

Von dem 19.4. bis zum 22.4. waren wir Konfis aus der Gemeinde Apolda und Kapellendorf auf einer für uns lehrreichen Konfifahrt in Naumburg.

Als wir ankamen waren die meisten überrascht, wie straff, d.h. gut organisiert, unsere Fahrt war. Die meiste Zeit sollten wir mit der Vorbereitung des Gottesdienstes verbringen. Wenn wir nichts an unserem Gottesdienst machten, spielten wir gemeinsam Billard oder kegelten zusammen in eine kleinen aber sehr schönen Kegelbahn direkt in unserer ziemlich groß wirkenden Unterkunft.

Pfr. Robscheit konnte wegen einer Zahn-OP nur an einem Tag dabei sein und unser Jugendwart Christian Mende erkrankte leider zwischendurch so stark, dass das Programm geändert werden musste. Wir waren trotzdem in einen sehr gemütlichen Kletterwald unterwegs und spielten sehr viele gemeinsa-

me Spiele. Wegen unseres jugendlichen Hochmuts war es nicht verwunderlich, dass wir in den ersten Nächten feiern wollten, doch trieb uns den Gedanken unser „Konfi-Lehrer“ jeden Morgen um Sieben aus, wenn er uns auf nicht immer schöne Weisen weckte.

*Carl*

**Der Vorstellungsgottesdienst wird am 12. Mai, 17:00 in Sulzbach und am 13. Mai, 10:00 in Apolda sein.**



*Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade*

*Anlässlich Ihrer*

*Goldenen Hochzeit*

*wurde dem Ehepaar*

*Brigitte & Martin Eckardt*

*der Segen Gottes im Gottesdienst erneut zugesprochen.*

# Gottesdienste

29.Apr 09:00 Kleinromstedt  
06.Mai 10:30 Großromstedt,  
Diamantene Konfirmation  
**06.Mai 14:00 Zu Gast in... Sulzbach**

12.Mai 17:00 Sulzbach, anschl. brennt der Rost...  
Vorstellung der Konfirmanden  
13.Mai 10:00 Frankendorf  
13.Mai 00:00 Großromstedt

17.Mai 09:00 Sperlingsberg, Himmelfahrtsgottesdienst  
19.Mai 09:00 Kleinromstedt, Kirmes  
20.Mai 10:00 Herressen

## Pfingsten

27.Mai 09:00 Sulzbach  
27.Mai 10:00 Großromstedt  
27.Mai 10:00 Apolda  
**Konfirmation**  
28.Mai 09:00 Oberndorf  
28.Mai 10:00 Herressen



**03.Jun 14:00 Zu Gast in  
Kapellendorf**

## Veranstaltungen

- **Kinderkreis:** dienstags 15:30 –16:30 in Kapellendorf\*
- **Christenlehre:** montags, 17:00\*
- **Konfirmanden:** Mittwochs, 16:00 –17:30\*
- **GKR: 15. Mai, 19:30** Kapellendorf; Anhörung. Die GKR haben die Möglichkeit, sich zu den beiden vorliegenden Beschlussvorlagen zu äußern. Auf der Kreissynodentagung im Juni wird dann über die Pfarrstellenstruktur ab 2013 entschieden.
- **Chorproben:** dienstags 20:00
- \* nicht während der Ferien und nicht am 30. April